Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 48 (1955)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Kakteen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987012

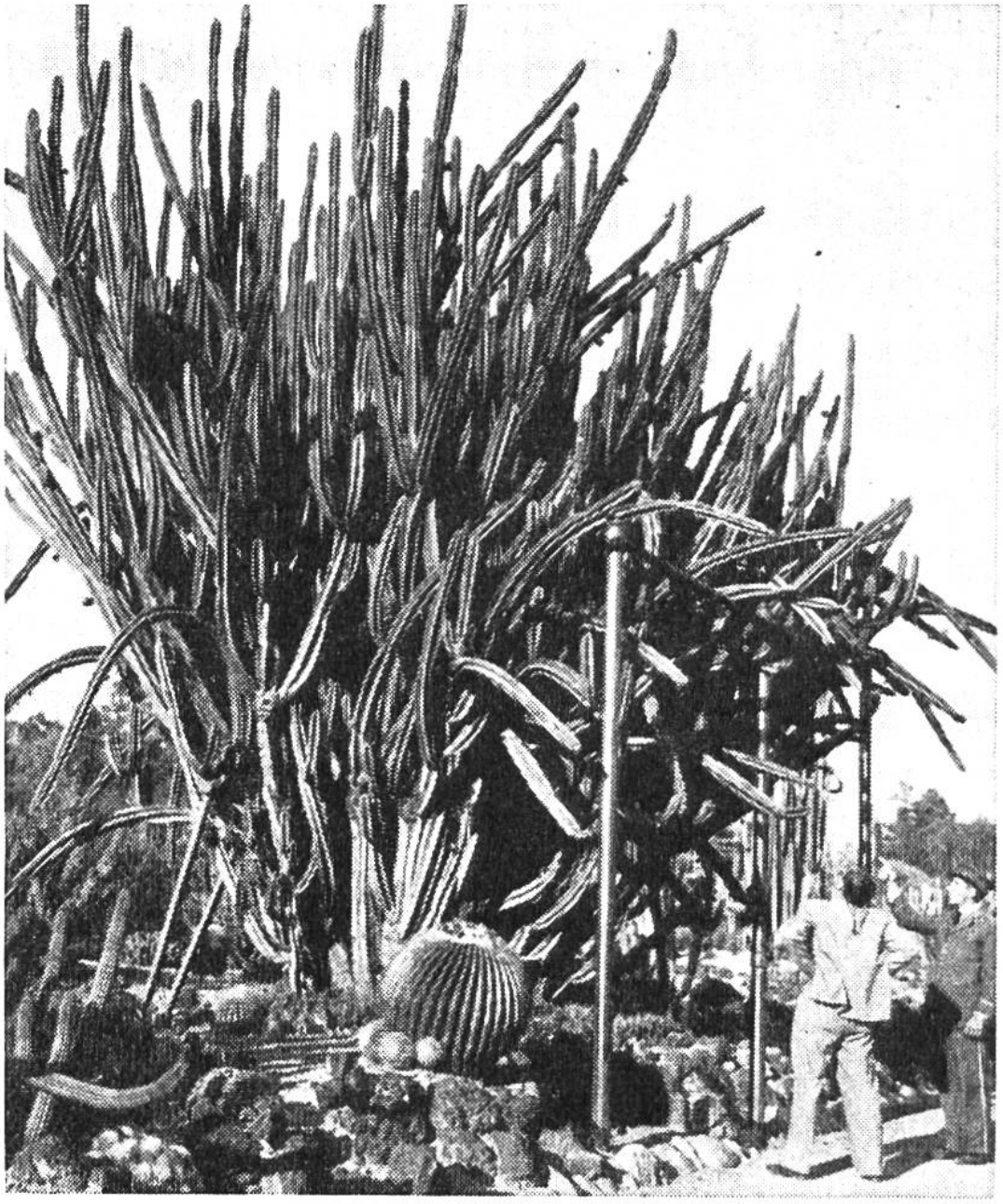
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dieser Säulenkaktus ist der grösste im botanischen Garten von San Marino in Kalifornien. Man schätzt sein Gewicht auf 5 Tonnen.

KAKTEEN

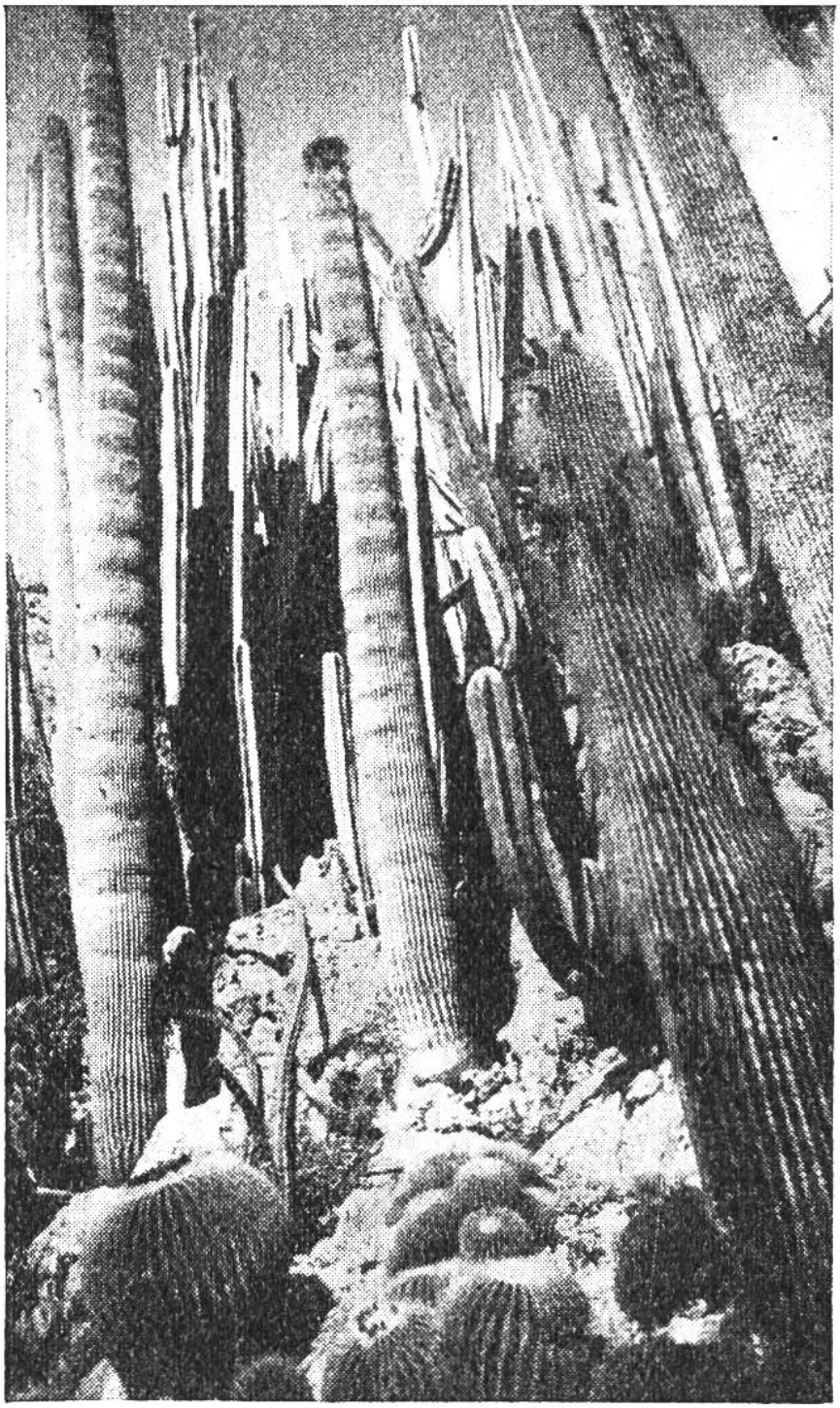
Bei diesem Wort denkt man gleich an ferne Länder, an die Heimat der Indianer, an die Wüstengebiete mit der glühenden Sonne; denn dort ist auch die Heimat der Kakteen. Fast alle stammen aus dem mittleren Amerika. Auch der Feigenkaktus, der in Südeuropa und einigen Gegenden der Schweiz heimisch geworden ist, stammt von dort.

Die Familie der Kakteen ist für das heisse Klima mit langen Dürrezeiten so recht eingerichtet: statt zarter Blätter, die

Wie man sieht, brauchen auch die stacheligen Kugeln und die hohen Säulen der Kakteen gärtnerische Pflege und Stütze. Im Hintergrund stehen Palmen.

welken, wenn sie nicht genügend Wasser bekommen, tragen einige Arten Dornen, die fast kein Wasser verdunsten. Bei anderen Arten sind die Blätter ganz zurückgebildet, in den Blattachseln haben sich Haar- oder Stachelbüschel entwikkelt. Wenn die Kakteen einmal bei Regen viel Wasser bekommen, so können sie es aufnehmen und in ihrem dicken Stamm für die kommenden Dürrezeiten speichern. Bei manchen Arten benutzen die Menschen dieses aufgespeicherte Wasser sogar als Trinkwasser.

Viele Kakteen werden in ihrer Heimat oder in anderen, ihnen zusagenden Gegenden riesig gross, wie es unsere Bilder veranschaulichen. Immer sind sie von seltsamer Eigenart, aber wirklich schön sind sie, wenn sie blühen. Mitten aus der stei-



Erscheint diese Aufnahme der Säulenkakteen im botanischen Garten in Monaco nicht wie ein Blick hinauf zu den Wolkenkratzern von New York?

fen, stachligen Oberfläche entfaltet sich die zarte und prächtig gefärbte Blüte. Sie bezaubert gerade durch den Kontrast zu ihrer Unterlage. Die Blüte der «Königin der Nacht» wird etwa 20 cm gross. Sie öffnet sich in der Nacht, wie ihr Name schon anzeigt, und ist am Morgen bereits verblüht, ähnlich wie die Blüte der Victoria regia. Aus den Blüten entwickeln sich Beeren, die schön gefärbt und essbar sein können, wie bei den abgebildeten Säulenkakteen (Cereusarten) und den erwähnten Feigenkakteen (Opuntien). igr